

Novemberrevolution 1918 ①

00.11.22

- am **21. März 1918** begann mit dem *Unternehmen »Michael«* die große **Westoffensive** des deutschen Heeres unter Einsatz der im Osten (Brest-Litowsk) freigewordenen Verbände, die eine numerische Pattsituation erzielten (unter Zeitdruck, da bald das Eintreffen frischer *US-Verbände* erwartet wurde)
 - ⇒ die deutschen Truppen konnte zwar *durchbrechen*, blieben aber rasch **stecken** (dies führte zu einer schweren Erschütterung der *Kampfmoral* mit der Folge eines »*verdeckten Militärstriks*«)
- am **18. Juli 1918** begann die **französische Gegenoffensive**
- am **8. August 1918** durchbrachen **britische Panzerverbände** die deutsche Front → endgültige Besiegelung der deutschen *Kriegsniederlage* (»**schwarzer Tag** des deutschen Heeres«, Ludendorff)
- am **14. September 1918** erklärte **Österreich-Ungarn** seine Bereitschaft zu einem *Separatfrieden*
- am **29. September 1918** schloß **Bulgarien** einen *Friedensvertrag* mit den Alliierten
- am **29. September 1918** erfolgte das **Eingeständnis der Kriegsniederlage** durch die OHL
 - die OHL verlangte von der Regierung um die Ersuchung eines *Waffenstillstands* auf der Grundlage der *14 Punkte*, außerdem forderte sie die *Umbildung der Regierung* und eine *Parlamentarisierung*
 - das Eingeständnis kam sowohl für die *uninformierte Regierung* als auch für die *siegesfrohe Bevölkerung* völlig **überraschend** und wirkte psychologisch wie ein **Schock**
 - ⇒ die Gründe für diesen *Kurswechsel* liegen...
 1. in der Furcht vor einer *inneren Zersetzung* des Heeres bei Weiterführung des Krieges
 2. in der *Abwälzung der Verantwortung* auf die neue Regierung
 3. im Vorzug der »*Revolution von oben*«, um einer »*Revolution von unten*« entgegenzuwirken
- am **3. Oktober 1918** ernannte Wilhelm II. als *neuen Reichskanzler* den **Prinzen Max von Baden**
 - der Vetter des Großherzogs von Baden wurde von den Mehrheitsparteien akzeptiert, da sie auf den bislang recht unbekanntem Politiker glaubten *Einfluß* ausüben zu können

- am **4. Oktober 1918** ersuchte die neue Regierung den US-Präsidenten Wilson um ein **Waffenstillstandsgesuch** auf der Grundlage der **14 Punkte**
 - in der Folgezeit richtete Wilson *3 Noten* an die deutsche Regierung, in der zunehmend harte Friedensbedingungen dargelegt wurden ⇒ Forderung nach **vollständiger Kapitulation + Abdankung des Kaisers**
 - ⇒ daraufhin forderte die OHL den *Abbruch der Verhandlungen* und den »*Kampf bis zum äußersten*«
- am **26. Oktober 1918** **entließ** Wilhelm II. auf Wunsch der Regierung *General Ludendorff* (→ Nachfolger wurde General Groener)
- am **28. Oktober 1918** erfolgte durch eine Änderung der Reichsverfassung der Übergang zur **parlamentarischen Monarchie** (»**Oktoberreform**«)
 - *parlamentarische Verantwortlichkeit* des Reichskanzlers
 - Erweiterung der *Kompetenzen des Reichstages*
 - *Kontrolle der Militärführung* durch den Reichstag ←
 - *alleiniges Recht der Kriegserklärung* für den Reichstag
 - *Änderung der Wahlkreise* zugunsten der Großstädte (bereits im August)

⇒ mit der Oktoberreform hatte die Sozialdemokratie *alle Forderungen verwirklicht*, die sie gestellt hatte
- am **29. Oktober 1918** **floh** Wilhelm II. aus Berlin ins Große Hauptquartier nach **Spa** → dadurch wurde das politische Handlungszentrum Berlin *geschwächt*, die OHL dagegen aufgewertet (endgültige Teilung der Regierung in monarchisch-militärische und parlamentarisch-zivile Gewalt)
- die **Novemberrevolution** brach in drei Aktionszentren aus:
 - ab dem **29. Oktober 1918** **Matrosenaufstand** in *Wilhelmshaven, Kiel, Lübeck, Hamburg und Bremen*
 - die *Seekriegsleitung* ordnete ohne Wissen der Regierung (= Verfassungsbruch!!) einen sinnlosen **Flottenvorstoß in die Nordsee** an, da sie gemäß ihrem *militärischen Ehrenkodex* nicht ohne einen letzten *heroischen Kampf* aus dem Krieg scheiden wollte ⇒ die »**Meuterei der Matrosen**« richtete sich gegen die »**Rebellion der Admiräle**« = Gehorsamsverweigerung/Insubordination (Rosenberg)

⇒ den Matrosen schlossen sich kriegsmüde *Soldaten und Arbeiter* an

→ Bildung von *Arbeiter- und Soldatenräten*

[die Seekriegsleitung *verbarg ihre Absichten* vor der Militärführung und der Regierung, indem sie nach der Einstellung des U-Boot-Krieges lediglich verlauten ließ, daß sie ihre »operative Freiheit« wiedergewonnen hatte]

- am **7. November 1918** erfolgte der revolutionäre Sturz des *bayerischen Königs*, indem der bayerische USPD-Vorsitzende *Kurt Eisner* die Regierung übernahm und den »**Freistaat**« ausrief

→ in der Folgezeit dankten *alle regierenden Dynastien* widerstandslos ab

- in **Berlin** wurde die Idee einer *bolschewistischen Revolution* von *Spartakisten, USPD* und *revolutionären Obleuten* verfochten (→ **Anfang November** kam es zu *Streiks, Meutereien, Großdemonstrationen, Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten* und *Desertionen* ⇒ diese Aktionen hatten aber zumeist noch einen **unpolitischen** Charakter)

[in dieser Lage beschloß die **OHL** am 8. November 1918, daß der mittlerweile im Großen Hauptquartier in Spa eingetroffene *Kaiser* an der *Spitze des Heeres* in Deutschland einziehen solle, um die *Ordnung* wiederherzustellen ↔ nach einer *Konferenz* mit hohen Offizieren wurde der Plan allerdings rasch *fallengelassen*, da die Truppen zu so etwas nicht mehr in der Lage seien]

→ am **9. November 1918** beschloß die **SPD** wider Willen, sich an die *Spitze der Revolution* zu stellen und zusammen mit der USPD sowie den Mehrheitsparteien die *Regierungsgewalt* zu übernehmen

- gegen Mittag verkündete der Reichskanzler Prinz Max von Baden die **Abdankung des Kaisers** und den Thronverzicht des Kronprinzen (dies erfolgte eigenmächtig und extralegal, d.h. quasi als »*Staatsstreich*«)

[obwohl sich die meisten Sozialdemokraten zu »Vernunftmonarchisten« gewandelt hatten, war die Abdankung unumgänglich, da diese Forderung **1.** von *Wilson* und **2.** von den revoltierenden *Arbeitern und Soldaten* erhoben wurde]

- Max von Baden übertrug das Amt des *Reichskanzlers* auf den SPD-Reichstagsabgeordneten **Friedrich Ebert** (»ohne legale Kompetenz, aber mit der Legitimität der notwendigen Tat«, Th. Nipperdey)
- um 14 Uhr erfolgte die **Ausrufung der Republik** vom Reichstagsgebäude aus durch den SPD-Reichstagsabgeordneten *Philipp Scheidemann* (→ **1.** als öffentlichkeitswirksamer demonstrativer Bruch mit dem alten System, **2.** um den radikalen Linken, die eine Räterepublik errichten wollten, zuvorzukommen) [2 Stunden später rief Karl Liebknecht die »sozialistische Republik« aus]
- in der Nacht hat die **OHL** unter Groener die neue Regierung *anerkannt* und sich auf die Seite der Revolution gestellt (dadurch konnte sie die militärische Führung behalten)

→ angesichts der revolutionären Situation in Berlin kam man überein, eine provisorische Regierung in Form des **Rats der Volksbeauftragten** zu bilden, der paritätisch aus *drei Sozialdemokraten* und *drei Unabhängigen Sozialdemokraten* (USPD) besetzt war, daneben wurden das *Zentrum* und die *Linksliberalen* durch mehrere Staatssekretärsposten beteiligt

[die SPD koalierte mit der USPD im Rat der Volksbeauftragten, weil **1.** dies ein aus der Notsituation geborenes *Zweckbündnis* war und **2.** die Arbeiterschaft einen äußeren Druck ausübte, um die *Spaltung* zu überwinden (nach der Parole: »kein Bruderkampf!«)]

→ der Rat der Volksbeauftragten wurde am 10. November 1918 durch eine *Großversammlung der Berliner Arbeiter- und Soldatenräte* (= »Vollzugsrat«) bestätigt

⇒ vorrangiges Ziel fast aller politischen Kräfte außer den Linksradikalen war die Einberufung einer *Nationalversammlung* zur Beratung über die zukünftige Gestalt des Staates

↔ über die Frage des *Zeitpunktes des Zusammentritts* der Nationalversammlung gab es zwischen der SPD und der USPD Differenzen:

- die SPD wollte eine möglichst *rasche Einberufung*, um die Revolution in gelenkte Bahnen zu lenken
- die USPD wollte eine möglichst *späte Einberufung*, um die revolutionären Errungenschaften zu konsolidieren

⇒ die alten *monarchischen Eliten* behielten ihre Macht, um der *schwierigen Lage* bei Kriegsende Herr zu werden (Demobilisierung der Armee, Rückführung der Soldaten, Hungerbekämpfung)

→ die vermeintliche Gefahr* durch die radikale Linke ließ die SPD ein *Bündnis* schließen mit den Ordnung verbürgenden Kräften in Bürokratie und Heer (Offizierskorps) → insbesondere nach der zunehmenden Radikalisierung ab Januar 1919 (z.B. Aufstellung gegenrevolutionärer Freikorps)

⇒ in der Novemberrevolution lassen sich **zwei Phasen** unterscheiden:

- ① **November-Dezember 1918** → Phase der *gemäßigten Forderungen und Reformen, Parlamentarisierung und Frieden*
- ② **Januar-April 1919** → Phase der *Radikalisierung* durch die extreme Linke (Forderung nach Abschaffung des Parlaments, Räte-System, Klassenkampf, Unruhen, Aufstände, Streiks)

* ↔ die extremen linken Gruppierungen (Spartakisten etc.), die ein Weitertreiben der Revolution bis zur Errichtung eines mit der Sowjetunion verbündeten räterepublikanisch organisierten Deutschlands erstrebten, waren *zahlenmäßig außerordentlich schwach*

- ⇒ die Ereignisse vom 9. November 1918 hatten tatsächlich den Charakter einer **Revolution** (nicht bloß einer Reform, wie am 28. Oktober 1918), da sie mit einem *politischen Systemwechsel* = Änderung der Staatsform einhergingen ↔ andererseits war die neue Regierung im wesentlichen die *alte Reichstagsmehrheit* + die *USPD*
- ⇒ Fazit: die Revolution brach aus, weil die Mehrheit der Bevölkerung eine **fundamentale Abkehr vom alten System** wollte (↔ nicht bloß eine *Verfassungsreform*, deren Bedeutung den Meisten nicht bewußt wurde)